

Protokoll des 61. Treffens des NK-Mitte

am 16.01.2020, 19.00-21.30 Uhr

im Gemeindesaal der Apostelkirche, Gretchenstraße, 30161 Hannover.

Anwesende gemäß Teilnahmeliste.

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Anne Gast begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen

Inhalt

Protokoll des 61. Treffens des NK-Mitte	1
TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung	1
TOP 2 Aktuelles	2
2.1. Bericht der Sprecherin	2
2.2. Bericht von der Koordinierungsstelle	3
TOP 3 Schwerpunktthema: Aktuelles aus der Arbeit des Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V. (UFU), u.a. Internetversorgung in Gemeinschaftsunterkünften (Vorstandsmitglied Frank Steinlein)	3
TOP 4 Rückblick Weihnachtsfeier mit Fotos und Film	4
TOP 5 Was macht eigentlich...? Kurzberichte aus dem Leben von uns begleiteter Geflüchteter	4
TOP 6 Termine - Veranstaltungen – Angebote	5
6.1. Refugee Law Clinic: Vortrag - Die Lage in der Bundesrepublik Somalia – Asyl- und Abschieberelevante Hintergrundinformationen	5
6.2. Kochabende des NK Mitte in der FABI, 03.02. und 09.03.2020	5
6.3. Fortbildung – Macho, Heulsuse, Flüchtling und Zicke – Diversitätssensible Sprache in pädagogischen und inklusiven Kontexten	5
6.4. 29. Beruf & Bildung Hannover	5
6.5. Vortrag – Aufenthaltsstatus und seine Bedeutung für Wohnen, Arbeiten, Bildung und Familiennachzug	5
6.6. Vortrag – Das IQ-Netzwerk zeigt den Weg zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse auf	6
6.7. Termine der nächsten Sitzungen	6
TOP 7 Sonstiges	6

TOP 2 Aktuelles

2.1. Bericht der Sprecherin

Anne Gast berichtet als Sprecherin des NK Mitte von aktuellen Entwicklungen:

- Ein kurzer Rückblick auf die Weihnachtsfeier, die als gelungen betrachtet wird, auch dank vieler ehrenamtlicher Helfer. Der Saal im FZH Vahrenwald wurde als gut befunden und soll für die diesjährige Weihnachtsfeier wieder gebucht werden.
- Die Firma Gundlach hat wieder ein gemeinsames Weihnachtsbacken angeboten, was sehr gut angekommen ist. Auf der Gundlach-Facebook-Seite sind Fotos zu sehen.
- Am Do., dem 23.01.2020 startet das nächste **Eislaufprojekt**. Die Nachfrage ist sehr groß, nicht zuletzt, weil dieses Projekt im letzten Jahr allen Beteiligten viel Freude bereitet hat.
- Ende Februar findet das geplante **Ehrenamtswochenende in Goslar** statt. Es sind noch ein bis zwei Plätze frei. Anne bittet um weitere Themenvorschläge für das Wochenende.
- Im April ist eine **Politische Bildungsfahrt** von den Grünen geplant. Vorgesehen ist diese Fahrt für Frauen, Intersexuelle und Transsexuelle, usw. Anmeldungen bitte unter kontakt@nk-mitte.de
- Eckhard berichtet zur „**Drucksache 3321/2019 zur Unterbringung Obdachloser und Geflüchteter**“. Inhalt der Beschlussvorlage ist unter anderem, dass die Mietkostenbeteiligungen von Geflüchteten und Obdachlosen, die sich in einem Arbeitsverhältnis befinden, aber noch in Gemeinschaftsunterkünften leben, von € 189 auf € 329 pro Monat steigen. Angesichts der hohen Kosten von € 500 bis € 700, den die Stadt für die Bereitstellungen eines Platzes in einer Gemeinschaftsunterkunft monatlich an die Betreiber einer Gemeinschaftsunterkunft zahlt, ist die Grundidee der Stadtverwaltung, Menschen, die ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können, stärker an den Kosten zu beteiligen, oder sie zu einem Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft zu motivieren, vollkommen logisch und nachvollziehbar. Es ist ebenso sinnvoll, diese Sätze auf das Niveau zu heben, das bei Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, dem Betrag des Mietkostenzuschusses seitens des Jobcenters (bzw. des Sozialamtes bei nichtanerkannten Flüchtlingen) entspricht. Aktuell ist die Situation aber so, dass bei dem geringsten Teil der Menschen, die sich in einem Arbeitsverhältnis befinden, aber noch in einem Wohnheim leben, die geringe Mietkostenbeteiligung der Grund dafür ist, wieso sie in einem Wohnheim leben. Vielmehr ist es so, dass sie zum Teil noch durch Wohnsitzauflagen, zum anderen Teil durch die angespannte Lage am Mietwohnungsmarkt aktuell keine Möglichkeit zum Auszug in eine eigene Wohnung oder Wohngemeinschaft finden.
- Die Hochschule Hannover startet im Februar/März 2020 mit ihrer Geflüchteten-Initiative **intoSTUDY** in das fünfte Jahr. Das Projekt bietet studieninteressierten Geflüchteten Deutschkurse bis C1-Niveau und TestDaF, Fachkurse auf Deutsch und Englisch, Grundlagenkurse zu Arbeits- und Präsentationstechniken, (Studien-) Beratung, Tutorien, Bewerbungstraining und Empowerment-Kurse sowie Exkursionen. Formlose Bewerbungen mit Lebenslauf (in deutscher oder englischer Sprache) **bis zum 01.01.2020** an intostudy@hs-hannover.de. Aktuell gibt es noch Restplätze, alternativ ein Einstieg zum Wintersemester (1. September 2020) möglich. | Weiterlesen: [intoSTUDY-Website](#)
- Hinweis auf die **LIP 2.0** (Lokaler Integrationsplan) Auftaktveranstaltung am 17.01. und 18.01.2020 | weiterlesen: [LIP Flyer](#)

2.2. Bericht von der Koordinierungsstelle

Melanie Dabelstein-Fischer berichtet als Inhaberin der Koordinierungsstelle des NK Mitte von aktuellen Entwicklungen und Angeboten:

- **Kürzungen AsylbLG – Widerspruch und Eilantrag einlegen** - Mit der Änderung des Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind einige Kürzungen im Gesetz aufgenommen wurden, die nach Einschätzung des Flüchtlingsrates das grundgesetzlich garantierte menschenwürdige Existenzminimum in Frage stellen und damit verfassungswidrig sein dürften. [Weitere Infos](#) Der Flüchtlingsrat stellt eine Musterargumentation für den Widerspruch und Eilantrag zur Verfügung: [Musterschreiben](#) .
- **Projekt Yalla Sawa** - Im Rahmen des Projektes werden Tests auf HIV und STI angeboten, diese sind anonym, schnell und kostenlos für Bedürftige. Bei der Suche nach geeigneten Ärzt*innen wird Unterstützung angeboten. Weiterlesen: [Hannover-Aidshilfe](#) und [Flyer](#).
- **Sprache. Studium. Integration. – Videomaterial zu Geflüchteten in Deutschland** – Fünf geflüchtete Testteilnehmerinnen und -teilnehmer von g.a.s.t. haben ihre persönliche Geschichte erzählt. Entstanden sind zwei Videos, die nicht nur Einblicke bieten in die Besonderheiten eines Studiums in Deutschland für Geflüchtete, sondern auch davon berichten, was der Alltag in Deutschland für jeden Einzelnen von ihnen bedeutet, was ihren persönlichen Weg ausmacht und wie sie sich integriert haben in ihrer neuen Heimat. Siehe: [Mein Studium in Deutschland](#) und [Meine Freizeit in Deutschland](#).
- **Sportliches Angebot für Jugendliche** - Das Jugendsportzentrum (Träger ist die Stadt Hannover), Podbielskistr. 299, 30655 Hannover (erreichbar über Stadtbahnlinien 3, 7, 9 - Haltestelle Noltemeyerbrücke, direkt neben dem Nord-Ost-Bad) bietet regelmäßig für 12 bis 27 - jährige Jugendliche aus ganz Hannover kostenlose offene und Gruppenangebote an. Besondere Programme gibt es auch in den Schulferien. Das Jugendsportzentrum ist eine Einrichtung mit bewegungsorientierten Themenschwerpunkt. In sportiven Angeboten und Projekten werden sportfachliche und sozialpädagogische Kompetenzen gebündelt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14.30 (Donnerstag ab 16 Uhr) bis 19.30 Uhr. | weiterlesen: [Sportangebot für Jugendliche](#).

TOP 3 Schwerpunktthema: Aktuelles aus der Arbeit des Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V. (UFU), u.a. Internetversorgung in Gemeinschaftsunterkünften (Vorstandsmitglied Frank Steinlein)

Frank Steinlein berichtet aus der Arbeit des Unterstützerkreises Flüchtlingsunterkünfte. Zunächst lag der Schwerpunkt der Arbeit bei den Themen Alphabetisierung und das Erlernen der deutschen Sprache. Inzwischen hat sich der Schwerpunkt Richtung **Schule, Ausbildung und Beruf** verlagert. Eine Hürde stellt u. a. schon das Erwerben eines Hauptschulabschlusses dar. Deshalb wurde das Projekt „Schüler helfen Schülern“ gegründet. Ein großes Problem stellt das duale Studium dar. Hier ist die Abbrecherquote besonders hoch. Es wird auf alternative Möglichkeiten wie einjährigen Anlernberufen, zwei- und dreijährigen Ausbildungsgängen hingewiesen: [Liste Ausbildungsberufe der Bundesagentur für Arbeit](#) . Von der **HWK, Projekt IHAFa**, wird für Geflüchtete, die in handwerklicher Ausbildung sind oder demnächst eine solche Ausbildung beginnen wollen, ein **Mathekurs** angeboten. Wer mitmachen will, muss an der Infoveranstaltung am 10.02.2020 teilnehmen. Telefonische Anmeldung bei Herrn Beez, weitere Infos in der [Einladung zum Mathekurs](#)

SPD, Grüne und FDP stellen einen Gemeinschaftsantrag für **WLAN in Gemeinschaftsunterkünften**. Das Problem ist häufig, dass vor Ort keine Funkrouter zur Verfügung stehen. Es vergleichsweise geringer Betrag in Höhe von 300 – 400 € pro Wohnheim könnte schon Abhilfe schaffen. Leider klappt die Zusammenarbeit mit der Verwaltung nicht so gut.

Ein großer Erfolg sind die **Schwimmkurse**, die sich großer Nachfrage erfreuen. Pro Teilnehmer entstehen Kosten von 100 €, 50 € müssen die Teilnehmer*innen selbst tragen, erhalten nach bestandener Seepferdchenprüfung aber 40 € zurück. Rund um den Schwimmkurs gibt es die Möglichkeit, die deutsche Sprache im Rahmen von Gesprächen („Schwimmstammtisch“) zu verbessern. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Das Projekt „In unserer Mitte“ fragt **Schulen** an, ob Interesse am Thema Flucht besteht. Die Schüler sollen vorab Fragen zusammenstellen und dann gehen Geflüchtete mit Begleitung in die Schulen. Ziel ist u.A. das Projekt „Schüler helfen Schülern“ zu stärken. In Schulen in Linden und im Roderbruch läuft es schon gut, demnächst wird das Projekt in der IGS Kronsberg gestartet.

Ein weiteres Projekt widmet sich dem Thema **„Zugang für geflüchtete Frauen auf den Arbeitsmarkt“**. Bei Interesse bitte an Sylvia Grünhagen wenden.

Ein Problem stellt auch die **Abschiebehaft in der JVA Langenhagen** dar. Den Geflüchteten werden wie normale Häftlinge behandelt, obwohl sie nur in Gewahrsam genommen sind, damit der Zugriff erfolgen kann, wenn die Ausreise organisiert wurde. Die meisten Geflüchteten werden zu Unrecht festgehalten und/oder zu lange. Ihnen werden die Handys abgenommen, weil keine Fotos und keine Filme in der Anstalt gemacht werden dürfen. In den gestellten Ersatzhandys fehlen die privaten Kontaktdaten und SIM-Karten. Der Zugang ins Internet ist auf eine Stunde pro Tag reglementiert. Der NK Nordstadt organisiert zusammen mit dem „Unabhängigen Jugendzentrum Korn“ Besuche in der JVA und besorgen auch Prepaid-Karten für die Geflüchteten.

Im Rahmen der **„Kulturarbeit“** hat es Einladungen von Hannover 96 zu Spielen und zum Hannover 96-Weihnachtsbasar gegeben.

Zum Schluss noch der Hinweis auf eine Veranstaltung des Flüchtlingsrates Niedersachsen e.V. in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen und dem Bildungsverein am 23.01.2020 um 19:00 Uhr in der Warenannahme der Faust zum Thema **„Politischer Wandel im Sudan - Repression, Menschenrechte und die Bedeutung der Frauen in der Protestbewegung.“** Vortrag und Diskussion | weiterlesen: [Politischer Wandel im Sudan](#)

TOP 4 **Rückblick Weihnachtsfeier mit Fotos und Film**

Der Bauernhoffilm von der Sommerfreizeit und eine Dia-Show mit Bildern der Weihnachtsfeier 2019 werden gezeigt.

TOP 5 **Was macht eigentlich...? Kurzberichte aus dem Leben von uns begleiteter Geflüchteter**

Es wurde berichtet von einer jungen alleinerziehenden Frau mit zwei kleinen Kindern, die vor 5 Jahren aus Eritrea kommend, über das Mittelmeer geflüchtet ist. In Deutschland hat sie sehr

schnell das Schwimmen und die deutsche Sprache erlernt, den Hauptschulabschluss nachgeholt und will jetzt Sozialassistentin werden. Wir wünschen ihr viel Erfolg dabei und werden sie auf ihrem Weg unterstützen.

Weiterhin wurde von einem blinden Mädchen berichtet, das jetzt über die Blindenschule die Möglichkeit erhalten soll, das **Klavierspiel zu erlernen**. Es wird noch eine Förderung für das Unterrichtsgeld von 30,- Euro monatlich **gesucht**. Wer eine Idee hat, bitte melden unter kontakt@nk-mitte.de

Schließlich gab es noch eine **Buchempfehlung** „Geschichten gegen den Hass“, ein Buch von Bastian Berbner. Auch zu hören als Podcast [180 Grad: Geschichten gegen den Hass](#).

TOP 6 Termine - Veranstaltungen – Angebote

6.1. Refugee Law Clinic: Vortrag - Die Lage in der Bundesrepublik Somalia – Asyl- und Abschieberelevante Hintergrundinformationen

Donnerstag, 23.01., 18:00 Uhr, Universität Hannover, Königsworther Platz, Gebäude 1507 (Hörsaalwürfel) in Raum 005, Referent: Jewgeni Barstein, Richter am Verwaltungsgericht Hannover | weiterlesen: [Die Lage der Bundesrepublik Somalia](#)

6.2. Kochabende des NK Mitte in der FABI, 03.02. und 09.03.2020

Anna Bertram und Malte Schubert organisieren am Montag, dem 3. Februar 2020 und am Montag, dem 9. März 2020, jeweils um 18:30 Uhr wieder einen **Kochabend mit Geflüchteten** in der Lehrküche der Katholischen Familienbildungsstätte in der Goethestraße 31, 30169 Hannover. Der Unkostenbeitrag beträgt 2 Euro pro Person. Anmeldungen: Schub1860@t-online.de

6.3. Fortbildung – Macho, Heulsuse, Flüchtling und Zicke – Diversitätssensible Sprache in pädagogischen und inklusiven Kontexten

Montag, 24.02., Hannover, weitere Informationen und Anmeldung unter [Fortbildung: Macho, Heulsuse, Flüchtling und Zicke - Diversitätssensible Sprache in pädagogischen und inklusiven Kontexten](#)

Ziel der Fortbildung ist es, den eigenen Sprachgebrauch zu reflektieren und konkrete Handlungsmöglichkeiten anhand verschiedener Alltagssituationen zu erarbeiten.

6.4. 29. Beruf & Bildung Hannover

Freitag, 28.02. von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Samstag, 29.02. von 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Hannover Congress Centrum, Eilenriedehalle, Theodor-Heuss-Platz 1-3 [\[Anfahrt\]](#)

Eintritt ist frei.

6.5. Vortrag – Aufenthaltsstatus und seine Bedeutung für Wohnen, Arbeiten, Bildung und Familiennachzug

Montag, 02.03., 18:00 Uhr, Diakonisches Werk Hannover, Burgstraße 10 (Altstadt), Referentin: Mona Balsters, Asyl- und Migrationsberaterin im DW Hannover, Abteilung ProMigration

6.6. Vortrag – Das IQ-Netzwerk zeigt den Weg zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse auf

Dienstag, 17.03., 17:00 Uhr, Diakonisches Werk Hannover, Burgstraße 10 (Altstadt),
Referentin: Maike Jakusch, IQ-Netzwerk bei der IHK Hannover

6.7. Termine der nächsten Sitzungen

Die Treffen des NK Mitte finden in der Regel am 3. Donnerstag eines jeden Monats um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Apostelgemeinde, Gretchenstr. 55, 30161 Hannover statt. Für 2020 sind folgende Termine geplant:

20.02. | 19.03. | 16.04. | 14.05. | 18.06. | 16.07. | 20.08. | 17.09. | 15.10. | 19.11.

TOP 7 Sonstiges

Wohnungsangebot von Gundlach

Gesucht werden zwei Studenten die Lust haben gemeinsam mit einem Flüchtling eine WG zu gründen. Auch nach einem Studenten mit Flüchtlingshintergrund wird noch gesucht! DIE WOHNUNG: Engelbosteler Damm 13 | Nordstadt | I. OG | ca. 128 m², Miete pro Zimmer 372€ plus Strom, [Wohnungsangebot von Gundlach](#). Mietbeginn: 01.03.2020. Besichtigungen sind ab dem 22.01.2020 möglich.

Veranstaltungshinweis

An dieser Stelle möchten wir noch ganz herzlich auf die Veranstaltung WinterReisen- KİŞ YOLCULUĞU - ein musikalisch-literarisches Projekt des Ensemble Megaphon hinweisen, das gemeinsam mit internationalen künstlerischen Gästen türkische und deutsche Dichtkunst und Kompositionen zusammenbringt. Am 29. Februar um 19:00 Uhr wird WinterReisen in Hannover in der Markuskirche zu sehen sein. Weitere Aufführungen finden im Januar und Februar in Bremerhaven, Wolfenbüttel und Lüneburg statt.

WinterReisen steht für ein gleichberechtigtes und inspirierendes Miteinander, für Offenheit und Respekt, für das Gemeinsame und das Andere und gegen Rassismus. Wie immer haben geflüchtete Menschen freien Eintritt zu diesem Abend, siehe auch [Winterreisen](#).

Vortragsreihe „Pflege von Angehörigen und Beruf unter einen Hut bekommen“

Informationen und Praxistipps von Expertinnen der Region Hannover bekommen | weiterlesen: [Frau und Beruf](#), [Pressemeldung](#).

Die Teilnahme ist kostenfrei.

05.02.2020, 10:00 Uhr Plötzlich pflegebedürftig – was nun? Ort: Region Hannover, Hildesheimer Straße 20, Hannover, Raum 602 (6. Etage)

12.02.2020, 10:00 Uhr Die Schuhe stehen im Kühlschrank Ort: Region Hannover, Hildesheimer Straße 20, Hannover, Raum 602 (6. Etage) – mit Demenz-Parcours

19.02.2020, 10:00 Uhr Wie geht alles unter einen Hut Ort: Region Hannover, Hildesheimer Straße 18, Hannover, Galerie

Die Vorträge dauern circa eine Stunde und münden in eine offene Fragestunde.

Anmeldungen – unter Angabe des Namens, der Anschrift und der Telefonnummer – nehmen wir gern per E-Mail frauundberuf@region-hannover.de entgegen. Bei Fragen sind wir unter der Rufnummer (0511) 616-23542 erreichbar.

Informationen

- [Online-Kurs „Interkulturelles Verständnis, Kultursensibilität und Psychoedukation im Umgang mit belasteten, traumatisierten und kranken Flüchtlingskindern“](#)
Im Rahmen des Online-Kurses erhalten die Teilnehmenden in fünf Modulen Informationen über Migration, Interkulturalität und Kultursensibilität, das Hilfesystem, die rechtliche Situation und damit verbundene Herausforderungen, Traumatisierung bei minderjährigen Flüchtlingen sowie Unterstützung und Hilfe.
- [Basisinformation: Rahmenbedingungen des freiwilligen Engagements für Schutzsuchende](#)
Datenschutz? Sorgfaltspflicht? Versicherungsschutz? - Auch im freiwilligen Engagement gibt es Standards und Regelungen, die rechtlich oder ethisch begründet sind. Diese Basisinformation beschäftigt sich mit (fast) allen Fragen, die sich im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements häufig stellen.
- [Hate Speech im Netz – Erklärung, Beispiele und Reaktion](#)
Immer wieder ist die Rede von Hate Speech – vor allem im Internet und in den sozialen Medien. Doch was bedeutet der Begriff eigentlich? Gegen wen richtet sich Hate Speech und wie kann man damit umgehen?
- [Neu in Deutschland](#)
„Neu in Deutschland“ (nid) ist eine deutschsprachige Zeitung über Flucht und Ankommen mit Texten geflüchteter Frauen und Männer. Zugleich ist es eine Plattform für vielfältige persönliche Begegnungen durch kreative öffentliche Aktionen, Lesungen, Interviews und andere Dialog-Formate.
- [amfn e.V. \(Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen\)](#)
Die Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen – amfn e.V. – ist ein landesweiter Dachverband von 51 Migrantenorganisationen und -vereinen aus zahlreichen Städten in Niedersachsen.

Publikationen

- [Studie: Migration und Europa - MIDEM Jahresbericht 2019](#)
Migration spaltet nicht nur Europa, sondern auch Deutschland – allerdings mit anderen Vorzeichen als gemeinhin angenommen. Zu diesem Ergebnis kommt die vorliegende Studie.
- [Begleitstudie zum Bundesprogramm StarthilfePlus "Geförderte Rückkehr aus Deutschland"](#)
Der Forschungsbericht legt erste Analysen und Erkenntnisse zum Programm StarthilfePlus vor. Dabei werden u.a. Rückkehrmotive und die Reintegration von ausgereisten Personen aus Deutschland untersucht.
- [Broschüre: Bildungsangebote für Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung sowie Geflüchtete](#)
Die Friedensdienste der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) haben in den vergangenen Jahren vielfältige Bildungsangebote zum Thema Flucht unter Einbeziehung von Geflüchteten entwickelt. In einer neuen Broschüre werden diese Projekte vorgestellt.
- [Studie: Studienergebnisse zu Hasskriminalität gegenüber Geflüchteten in Deutschland](#)
Hasskriminalität gegenüber Geflüchteten ist auf einem hohen Niveau. Wie hoch ist die Zustimmung zu Hasskriminalität gegenüber Geflüchteten unter der Bevölkerung in Deutschland? Was beeinflusst diese Zustimmung?
- [Mitwirkungspflichten bei der Identitätsklärung / Passbeschaffung für Menschen mit Duldung](#)
Die Arbeitshilfe richtet sich direkt an Menschen mit Duldung, ist aber auch in der Unterstützung & Begleitung von geflüchteten Menschen hilfreich. Sie enthält kompakte, relevante Hinweise und Tipps zur Thematik.
- [Studie: Legale Wege nach Europa. Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten für Personen ohne Schutzperspektive](#)
Legale Migrationswege gelten als wichtige Komponente einer umfassenden Migrationspolitik und

werden häufig als Alternative zu irregulären Wanderungen von Drittstaatsangehörigen ohne Anspruch auf internationalen Schutz gefordert.

- Die Friedrich-Ebert-Stiftung verweist auf eine Publikation von Marcus Engler „Die Flüchtlingspolitik der EU in der neuen Legislaturperiode – Was ist zu erwarten?“, Budapest, 2019.

[Publikation herunterladen](#)

(260 KB, PDF-File)

Für das Protokoll

Melanie Dabelstein-Fischer, 16. Januar 2020